

	<p>Objekt: Christian I. Fürst von Anhalt Bernburg</p> <p>Museum: Museum Schloss Bernburg Schlossstraße 24 06406 Bernburg (0 34 71) 62 50 07 mail@museumschlossbernburg.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: VIb:55:125</p>
--	---

Beschreibung

Bildnis von Christian I. von Anhalt Bernburg. Auf der Vorderseite rechts oben "B:G:G:
Christian I. Fürst zu Anhalt. 1617". Bildnisstich aus "Anhaltische Fürstenbildnisse" Band 2

Vater: Joachim II. Ernst Fürst von Anhalt (1536 - 1568)

Mutter: Agnes Gräfin von Barby (1540 - 1569); Tochter des Grafen Wolfgang von Barby
1595 Heirat mit Anna Gräfin von Bentheim Tecklenburg (1578 - 1624) sechs Söhne, darunter
Christian II. (1599 - 1656) Fürst von Anhalt-Bernburg und zehn Töchter, vielfältige
verwandtschaftliche Beziehungen zu anderen deutschen Höfen.

Christian der I. beeinflusste die europäische Politik bis Anfang der 1620er Jahre
entscheidend. Seine sorgfältige Erziehung, seine Bildung, sein einnehmendes Wesen
ermöglichtem diesem "Meister aller ritterlichen Künste seiner Zeit" eine zentral Stellung am
pfälzischen Hof und als Führer der protestantischen Partei im Reich. Zunächst Heerführer
in protestantischen Diensten, unter anderem zur Unterstützung des französischen Königs
Heinrich IV., trat er 1595 als Statthalter der Oberpfalz in pfälzische Dienste und avancierte
zum eigentlichen Leiter der pfälzischen Politik. Hierbei zielte der überzeugte Calvinist auf
eine Neuordnung des Reiches unter dem Vorzeichen der "zweiten Reformation". So waren
die ambitionierte pfälzische Politik im Reichsbund, die Gründung der protestantischen
Union, die Verbindung zu den kalvinistischen Niederlanden sowie die englische Heirat
Friedrichs V. in weiten Teilen das Werk Christian von Anhalt. Auch die Entscheidung des
Kurfürsten für die böhmische Königskrone geht auf Christians Einfluss zurück. Nach der
Schlacht am weißen Berg wandte er sich rasch von der pfälzisch-protestantischen Seite ab.
Durch Unterwerfung unter den Kaiser konnte er die Lösung von der Reichsacht, sowie die
Rückkehr in sein Fürstentum erwirken. Dies bedeutete zugleich seinen Rückzug aus der
Welt der großen Politik. 1630 starb Christian I. in Bernburg und wurde als erster Fürst der
jüngeren Bernburger Linie in der Fürstengruft der Bernburger Schlosskirche beigesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:

Druck nach Gemälde

Maße:

12,8 x 9,3 cm

Ereignisse

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Christian I. von Anhalt-Bernburg (1568-1630)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Fürstentum Anhalt-Bernburg